

*Sie, die durch die Welt wandern,
Neugierig, dort grosse und erstaunliche Wunder zu sehen,
Kommen Sie her, hier finden Sie...*

Diese Inschrift, die für die Spaziergänger des Gartens der fantastischen Skulpturen in Bomarzo bestimmt ist, könnte genauso gut die Besucher der Ausstellung Face à Arcimboldo begrüßen, die vom 29. Mai bis zum 22. November 2021 im Centre Pompidou-Metz präsentiert wird.

Entstanden aus einem Dialog zwischen dem Künstler Maurizio Cattelan und Chiara Parisi, Direktorin des Centre Pompidou-Metz und Kuratorin der Ausstellung mit Anne Horvath, bietet die Ausstellung Face à Arcimboldo einen originellen Besuch, rückwärts von jeglicher Chronologie, in die Mäander des Denkens dieses geheimnisvollen Malers aus dem 16. Jahrhundert, um die Aktualität seines Vokabulars zu durchdringen.

PRESSEMITTEILUNG

Dienstag 27. April 2021

KONTAKTE PRESSE

Centre Pompidou-Metz
Marion Gales
Medienbeauftragte
Regionale Presse
Telefon:
+ 33 (0)3 87 15 52 76
e-mail: marion.gales@centrepompidou-metz.fr

Claudine Colin Communication
Chiara Di Leva
Nationales und internationales Presse
Telefon:
+ 33 (0)7 62 64 29 10
e-mail: chiara@claudinecolin.com



Kredit:

© Grafikdesign M/M (Paris)
Von
Giuseppe Arcimboldo, *Le Printemps*, 1573
Öl auf Leinwand, 76 x 63,5 cm
Paris, Louvre-Museum
Foto © RMN-Grand Palais (musée du Louvre) /
Jean-Gilles Berizzi

Auch wenn Arcimboldos zusammengesetzte Porträts heute allgemein bekannt sind, bleibt der Reichtum und die Vielfalt seines Werkes zu entdecken. **Giuseppe Arcimboldo** (1526–1593) war ein Erfinder und Denker, dessen Überlegungen und Werke über die Frage nach der Darstellung des Gesichts in der Malerei hinausgehen. Die Ausstellung zeigt, wie sein Werk die Kunstgeschichte fünf Jahrhunderte lang beeinflusst hat und eine Reihe aktueller philosophischer und politischer Debatten beleuchtet.

Neben der außergewöhnlichen Präsentation der berühmten Jahreszeiten aus dem Louvre-Museum und der Real Academia de Bellas Artes de San Fernando in Madrid stehen seine überraschendsten Werke im Mittelpunkt: die Glasfenster, die er gleich zu Beginn seiner Karriere im Mailänder Dom schuf, die Feder- und blau lavierten Zeichnungen in den Uffizien für die Feste und Turniere des habsburgischen Hofes sowie *Der Bibliothekar*, der durch seine tief sinnige Formensprache besticht.

In Anlehnung an die Programmierung von Chiara Parisi, die seit Dezember 2019 an der Spitze der Institution steht, wurde Face à Arcimboldo in Anlehnung an die erste dem Künstler in Italien gewidmete Ausstellung im Palazzo Grassi in Venedig im Jahr 1987, L'Effet Arcimboldo. Les transformations du visage au XVI^e siècle et au XX^e siècle, konzipiert von Pontus Hultén, dem ersten Direktor des Centre Pompidou, mit Yasha David.

Face à Arcimboldo verkörpert den aktuellen Stand der Kunst durch die Augen von **130 Künstlern**, die sich bei ihrer Auswahl von dem – vermuteten, unbewussten oder fantasierten – Einfluss leiten ließen, den der lombardische Meister auf ihr Denken und ihre Kunst hatte. Jedes der **250 Werke** in der Ausstellung trägt den Stempel der kreativen Freiheit Arcimboldos und folgt einem roten Faden, der sich durch die Jahrhunderte bis in die Gegenwart zieht.

Die in Porenbeton ausgeführte **Szenografie** der Architekten **Berger&Berger** suggeriert die Kartografie einer Zitadelle, in der Generationen, Geografien und Medien aufeinanderprallen.

Beim Betreten des Grande Nef des Centre Pompidou-Metz wird der Besucher mit dem Erlebnis der erstmals seit 1987 wieder dreiteiligen Installation von Mario Merz konfrontiert – der *Hommage à Arcimboldo*, Cono und dem *Table de Chagny* –, in der Obst und Gemüse im Rhythmus der Jahreszeiten aufeinander folgen. Francis Bacons *Kopf VI* (1949) steht neben Hannah Höchs *Collagen*, Wolfgang Tillmans' *Anders (Brighton Arcimboldo)* (2005) neben Otto Dix' *Studie in den Katakomben von Palermo* (1924), Cindy Shermans *Ohne Titel (#155)* (1985) steht im Dialog mit Hans Bellmers *Die Puppe* (1935–1936). An anderer Stelle beleuchten die Fresken von Pompeji die Masken des Ladens, in dem James Ensor sein Leben verbrachte.

Der architektonische Rundgang mit seinen weiten Öffnungen ermöglicht es uns, auf die neuen Kreationen von Fernando und Humberto Campana, den monumentalen phosphoreszierenden Brunnen *Hills and Clouds* (2014) von Lynda Benglis, den beeindruckenden *Gartenwächter* (17. Jh.), die einzige existierende arkimboldeke Skulptur, oder das geheime Prager Kabinett des legendären zeitgenössischen surrealistischen Filmemachers Jan Švankmajer zu stoßen. Weiterhin stehen Lavinia Fontanas Porträt der Antonietta Gonzalez (1594–1595) aus dem königlichen Schloss von Blois, Pierre Huyghes Video *Untitled (Human mask)* (2014) und Zoe Leonards Porträts um die Bärtige Frau (1991) aus dem Orfila Museum nebeneinander.

So wie die Surrealisten Arcimboldo als unerschöpfliche Inspirationsquelle empfanden und in der Ausstellung mit einer Auswahl von Meisterwerken aus den Sammlungen des Centre Pompidou vertreten sind, wird diese persönliche Begegnung mit Arcimboldo auch von der zeitgenössischen Szene gesucht. Werke von Kerstin Brätch, Felix González-Torres, Rashid Johnson, Ewa Juszkiewicz, Cally Spooner, Hans-Peter Feldmann oder Ed Ruscha wiederum zeugen von der Bedeutung von Arcimboldos Vision für die Ausbildung von Künstlergenerationen, früher und heute.

Im **Forum** des Centre Pompidou-Metz entfaltet sich die von Annette Messenger eigens für die Ausstellung geschaffene Installation *Le désir attrapé par le*

masque in Form einer Farandole von maskierten Tieren, die das Bizarre und Unbekannte, das Hässliche und Verführerische manifestiert und eine Reflexion über Hybridisierung eröffnet.

Während der Besucher durch die unerwarteten Konfrontationen wandert, wird er eingeladen, auf intuitive Weise die Paradoxien zwischen dem Menschen und dem Tier, dem Pflanzlichen und dem Mineralischen, dem Natürlichen und dem Künstlichen, der Brutalität und der Raffinesse, der Erfindung und der Nostalgie, der Verwurzelung und dem Wunsch zu gehen, zu erleben. Extreme, die heute notwendiger denn je zu sein scheinen, um sich im komplexen Universum des künstlerischen Schaffens zurechtzufinden, wie es der Geist von Arcimboldo ist.

Mit

Giuseppe Arcimboldo, Ulisse Aldrovandi, Francis Bacon, Enrico Baj, Hans Bellmer, Lynda Benglis, Cezary Bodzianowski, Alighiero Boetti, Denis Boutemie, René Boyvin, Giovanni Battista Bracelli, Kerstin Brätsch, Victor Brauner, Glenn Brown, Cadavres exquis [Yves Tanguy, André Masson] [Yves Tanguy, Marcel Duhamel, Max Morise, André Breton] [Koo Jeong A, Ian Cheng, Philippe Parreno] [Marlene Dumas, Virgil Abloh, Rem Koolhaas] [Alex Israel, Norman M. Klein, Henry Taylor] [Paul McCarthy, Luchita Hurtado, Patrick Staff] [Tobias Rehberger, Rirkrit Tiravanija, Mathias Augustyniak] [Peter Saville, Liam Gillick, Philippe Parreno] [Yu Hong, Liu Xiaodong, Liu Wa], Miriam Cahn, Fernando et Humberto Campana, Maurizio Cattelan, Jake & Dinos Chapman, Giorgio de Chirico, Gregorio Comanini, Gustave Courbet, Roberto Cuoghi, David Czupryn, Daft Punk, Salvador Dalí, Otto Dix, Enrico Donati, Marcel Duchamp, Albrecht Dürer, Carl August Ehrensvärd, James Ensor, Max Ernst, Hans-Peter Feldmann, Lavinia Fontana, Llyn Foulkes, Daniel Fröschl, Giambologna, Gilbert & George, Felix González-Torres, Grandville, Francesco Guardi, Cornelis Norbertus Gysbrechts, Heide Hatry, Robert Heinecken, Hannah Höch, Pierre Huyghe, Rashid Johnson, Christoph Jamnitzer, Ewa Juszkiewicz, Tetsumi Kudo, Claude Lalanne, Nicolas II de Larmessin, Zoe Leonard, Roy Lichtenstein, Giovan Paolo Lomazzo, Ghérasim Luca, Maître du Bacchus, Maître lombard du Custode dell'orto, Maître strasbourgeois des Quatre Saisons, Maître de la Tête de satyre (Paolo Giovio), René Magritte, Man Ray, Alberto Martini, Matthäus Merian, Mario Merz, Marisa Merz, Annette Messager, Tomio Miki, Patrick Neu, M/M (Paris), Tim Noble & Sue Webster, Luigi Ontani, Meret Oppenheim, Bernard Palissy, Peintre d'Herculanum, Peintre du Plafond au bestiaire, Peintre de Pompéi, Francis Picabia, Pablo Picasso, Louis Poyet, Markus Raetz, André Raffray, Antonio Rasio, Auguste Rodin, Medardo Rosso, Ed Ruscha, Niki de Saint Phalle, Chéri Samba, Alberto Savinio, Iris Schieferstein, Arnold Schönberg, Cindy Sherman, Penny Slinger, Il Sodoma, Daniel Spoerri, Cally Spooner, Jacopo Strada, Jindřich Štyrský, Jan Švankmajer, Alina Szapocznikow, Wolfgang Tillmans, Jean Tinguely, Toyen, Rosemarie Trockel, Francesco Zucchi.

Katalog

Der von **M/M (Paris)** gestaltete Katalog, dessen Vorliebe der Konfrontation mit Arcimboldo gilt, vereint Essays von **Chiara Parisi** und **Anne Horvath**, den Kuratorinnen der Ausstellung, mit denen von zwei großen Kunsthistorikern und Spezialisten des Manierismus, **Patricia Falguières** und **Antonio Pinelli**, sowie ein Gespräch mit **Yasha David**, ein historisches Fresko von **Donatien Grau** und eine vollständige Neubearbeitung des 1978 erschienenen mythischen Essays «Rhetoriker und Magier» von **Roland Barthes**. Der Abschluss wird **Maurizio Cattelan** anvertraut.

Dieses außergewöhnliche Buch illustriert jedes der 250 Werke der Ausstellung und begleitet sie mit einer Notiz, die von 89 Autoren, **darunter Persönlichkeiten aus der Kunstwelt und den Künstlern**, geschrieben wurde.

Renaissance»-Wochenende

Die Eröffnung von Face à Arcimboldo im Centre Pompidou-Metz ist eine Gelegenheit, eine Reihe von Veranstaltungen zu entdecken, wie zum Beispiel den neuen Videoclip des Choreographen **Bintou Dembélé**, der in der Stadt Metz (Studio) gedreht wurde. **Simone Fattal** entwirft einen Skulpturengarten mit den römischen Stelen des **Museums Cour d'or** (Jardin Sud), **Bertrand Laviers** Intervention mit einem Minigolfplatz (Jardin Nord) oder **Fabrice Hyber**, der sich eine Performance in Verbindung mit seinem P.O.F. – Prototypes d'Objets en Fonctionnement vorstellt.

Das **Paper Tube Studio** beherbergt den ersten der partizipativen Workshops mit **Yoko Onos Mend Piece** (1966/2021), das Menschen einlädt, an einem individuellen und kollektiven Heilungsprozess teilzunehmen (Jardin Sud).

Während der gesamten Präsentation wird Face à Arcimboldo auch von einem Programm begleitet, das Vorträge über Kunstgeschichte, Tanz und Poesie sowie digitale Projekte für eine neue Vermittlungserfahrung kombiniert.

Unter den emblematischen Gästen wird **Daft Punk** auf einzigartige Weise mit der Vorführung des Films *Electroma* (2006) teilnehmen, der das Schicksal zweier Roboterwesen auf der Suche nach Menschlichkeit in einer Wüste schildert.

Kommissionsbüro

Chiara Parisi, Direktorin des Centre Pompidou-Metz und **Anne Horvath**, Wissenschaftlerin am Centre Pompidou-Metz, im fruchtbaren Dialog mit **Maurizio Cattelan**, **Patricia Falguières** und **Antonio Pinelli**.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN:

CENTRE POMPIDOU-METZ
1, parvis des Droits-de-l'Homme
57000 Metz

+33 (0)3 87 15 39 39
contact@centrepompidou-metz.fr
www.centrepompidou-metz.fr

#centrepompidoumetz
f Centre Pompidou-Metz
t @PompidouMetz
i centrepompidoumetz_

ÖFFNUNGSZEITEN

Jeden Tag außer Dienstag und 1. Mai.

01.11 > 31.03
MON. | MIT. | DON. | FRI. | SAT. | SON.: 10:00 – 18:00

01.04 > 31.10
MON. | MIT. | DON.: 10:00 – 18:00
FRI. | SAT. | SON.: 10:00 – 19:00

AUSSTELLUNGSgebühren

Einzeltarife: 7 € / 10 € / 12 € je nach Anzahl der offenen
Ausstellungsflächen
Gruppenpreise (ab 20 Personen): 5,50€, 8€, 10€ je nach
die Anzahl der offenen Ausstellungsflächen